

# Station 28



## Heyer Kapelle St. Leonhard mit Kreuzweg

Die heutige Kapelle St. Leonhard (Namenstag: 6. November) geht auf eine besondere Stiftung im 19. Jahrhundert zurück.

Vermutlich erbauten die adligen Herren von Heyer im 12. oder 13. Jahrhundert die erste Kapelle auf der kleinen Bergkuppe südwestlich von Borler. Seit dem frühen 17. Jahrhundert ist sie als beliebtes Ziel von Prozessionen belegt. Heyerkapelle und Friedhof, bis dahin Begräbnisstätte der Familie Heyer und der Gemeinde Borler, wurden 1801 bzw. 1805 geschlossen, die Kapelle 1817 exekriert (entweht), mit Genehmigung der Preußischen Regierung 1823 auf Abbruch verkauft und nach langem Zögern 1830 abgerissen. Der Altar gelangte dabei nach Bongard (Station 33) und ist dort als Seitenaltar zu sehen. Die größere der beiden Glocken kam nach Borler, die andere nach Wittlich. Dass heute an gleicher Stelle wieder eine Kapelle steht, ist Peter Josef Welling aus Borler zu verdanken. Dieser hatte in seinem Testament 365 Taler zum Bau einer neuen Kapelle gestiftet. Schon 1875, ein Jahr nach seinem Tod, wurde sie eingeweiht. 1878 entstanden die 14 Kreuzwegstationen mit den Namen der Stifter. Die Kapelle ist seit 1992 Kulturdenkmal.

